

Kriegs-Geld... Auflage 2000... Preis 1.10 M...

Der Gesellschafter. Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

75. Jahrgang

Gründet Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag... Preis vierteljährlich...

Nr. 177

Nagold, Mittwoch den 13. November

1901.

Noch immer werden für die Monate

November und Dezember

Bestellungen auf unser Blatt entgegengenommen und die fehlenden Nummern bereitwilligst nachgeliefert.

Es ist jetzt ein besonders günstiger Zeitpunkt zum Eintritt in das Abonnement...

1866 Konstantin

von E. Halévy.

Autorisierte Uebersetzung von Max Schoenau.

Mit besonderem Vergnügen kündigen wir diesen überaus anmutigen Roman...

Amtliches.

Nagold.

Staatssteuer- und Amtschadens-Umlage pro 1901/02.

Den Herren Ortsvorstehern und Verwaltungsausschüssen geben wir heutiger Post gedruckte Exemplare der Staatssteuer- und Amtschadensumlage pro 1. April 1901/02 zu.

Der auf 55,000 M sich belaufende Amtschaden verteilt sich bei 58,62 S auf 1 M Staatssteuer wie folgt:

Table with 3 columns: Gemeinden, M, S. Lists various municipalities like Nagold, Altensteig Stadt, etc., with their respective tax amounts.

Die Unterabteilung auf die Steuerpflichtigen, einschließlich der Gemeindeumlagen ist alsbald zu besorgen und Vollzugsbericht bis 1. Januar 1902 spätestens hierher zu erlangen.

§. 1163) ist spätestens bis 15. Dezbr. d. J. hierher anzuzeigen, wieviel auf 1 M und auf die gesamte Gewerbe- und Handelssteuer entfällt...

Den 11. November 1901. A. Oberamt, Ritter.

An die Ortsbehörden für Arbeiter-Versicherung.

Zum Zwecke der Beschaffung von Grundlagen für die Aufstellung der

Formularien zu

- 1. Quittungsarten: Formular A, B. 2. Verzeichnissen über die ausgestellten Quittungsarten: Formular A: 1. Kopfbogen, 2. Einlagebogen, Formular B: 1. Kopfbogen, 2. Einlagebogen. 3. Aufrechnungsbescheinigungen, Formular A, Formular B. 4. Altersrenten-Quittungen: a) laufende, b) einmalige. 5. Invalidenrenten-Quittungen: a) laufende, b) einmalige. 6. Krankenrenten-Quittungen: a) laufende, b) einmalige. 7. Beitragsverstattungs-Quittungen, 8. Urkunden über den Bezug von Beitragsmarken gegen Bezahlung: a) für die Ortsbehörde, b) Krankenkassen. 9. Protokollen bei Stellung von Anträgen auf Bewilligung von Invalidenrente, 10. Protokollen bei Stellung von Anträgen auf Bewilligung von Altersrente, 11. Beitragsverstattungen: Formular 4, 5, 6, 7, 8, 9. 12. Protokollen bei Stellung von Anträgen auf Rückerstattung zu Unrecht bezahlter Beiträge: Formular 10. 13. Mergliche Gesuche: a) für Invalidenrenten-Gesuche, b) Heilbefreiungs-Gesuche, c) Gesuche um Aufnahme in das Gesundheitsheim Bad Mühlbach, OA Nagold. 14. Postkarten zur Requirierung von Quittungsarten bei der Rentenregistratur, anlässlich eines Rentengesuchs für das Jahr 1902

erhalten die Ortsbehörden den Auftrag, den Bedarf an den fraglichen Formularien binnen 3 Tagen thunlichst genau anzuzeigen.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß der Bedarf der Formularien nach Stück (nicht Bogen) angegeben ist. Nagold, den 11. Novbr. 1901. A. Oberamt, Ritter.

Amtliches. Von der kgl. Ober-Schulbehörde wurde am 8. Nov. d. J. die seitens des Herrn v. Münch erfolgte Ernennung des Lehrers Anton Hant in Mühlstetten auf die erledigte Lehrstelle an der katholischen Volksschule in Wiesenstetten, OA. Durb., bestätigt.

Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Nagold, 13. November.

Meisterprüfungsordnung. Seitens der vier Handwerkskammern des Landes wurde gleichmäßig und übereinstimmend für alle Handwerke eine Prüfungsordnung erlassen, welcher durch Beschluß des R. Ministeriums des Innern vom 19. ds. die Genehmigung erteilt worden ist. Die 17

Paragraphe umfassenden Bestimmungen über Anmeldung und Zulassung zur Prüfung, Prüfungsgebühren, Prüfungsverfahren, Ergebnis der Prüfung, sowie über die Geschäftsführung der Prüfungskommission sind in der Nr. 45 des von der R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel herausgegebenen und der Nr. 263 des St.-Anz. beigegebenen Gewerbeblattes aus Württemberg enthalten.

Württ. Postbeamte in deutschen Schutzgebieten. In diesen Tagen, in denen die Verhandlungen über die Einheitsbriefmarke zu einem Abschluss gelangt sind, ist dem Vernehmen nach noch eine zweite Angelegenheit zwischen der Reichspost- und der württ. Postverwaltung geregelt worden: Die Verwendung württ. Postbeamter in den deutschen Schutzgebieten, in welchen bisher nur Reichspostbeamte Verwendung gefunden haben. Ende Oktober sind zunächst zwei junge schwäbische Postbeamte nach Berlin berufen worden, um dort für ihre künftige Tätigkeit besonders ausgebildet zu werden. Später sollen sie dann in den Schutzgebieten von Südwestafrika und Ostafrika Verwendung finden.

(\*) Eßlingen, 11. Nov. Man meldet uns noch: Heute nacht kurz nach 11 Uhr ist im Gasthaus zum Hirsch dahier Feuer ausgebrochen, welches das große Gebäude in kurzer Zeit vollständig einscherte. Der Besitzer, Johannes Köhm war geschäftlich ortsabwesend; als er heute nach Hause kam, fand er sein Anwesen in einen Schutthaufen verwandelt. Köhm ist versichert, aber wie gemächlich, ungenügend; er konnte außer dem Vieh nur ganz wenig retten. Sein Schaden ist sehr bedeutend, da sämtliche Futter- und Strohvorräte verbrannt sind, so daß er sein Vieh mit Schaden verkaufen muß. Die Entstehungsurache ist unbekannt, doch wird Brandstiftung vermutet. Der Gebäudeschaden beträgt 9000 M und der Mobiliar-, Fahrnis- u. Schaden etwa 10,000 M.

+ Gaiterbach, 11. Nov. Soeben verbreitet sich die Unglücksbotschaft, daß der in den 60er Jahren lebende Weber Gottlob Krauß, Witwer, in seiner Scheuer totgefallen sei. Der Bedauernswerte wollte noch bei Frischbruch der Dunkelheit von seinem Barn den herunterwerfen. Er stürzte aber selbst auf die Tenne und fand so sein unerwartetes jähes Lebensende.

Altensteig, 11. Nov. Am Sonntag fand hier die Hauptversammlung des Schwarzwaldbienenzüchter-Vereins statt. Als Vorstand wurde Schullehrer Gehring gewählt. Es wurde über die Haftpflichtversicherung referiert.

Gerrensberg, 12. Nov. Unter überaus zahlreicher Beteiligung feierte die Gemeinde Neuffen am Samstag die 25. Wiederkehr des Ausganges ihres Schullehrers Jung. Gorb, 11. Nov. Am Sonntag hielt der Bienenzüchterverein seine Herbstversammlung ab. Es wurden der Dietrichsche Wachsanstrichapparat, das Gleichen der Rundwaben und die Haftpflichtversicherung besprochen.

Calw, 12. Nov. Am Freitag abend 8 Uhr wird Burenkommandant Jocke in der Dreifachen Bierbrauerei über „die Buren und den Burenkrieg“ sprechen.

Viehwetz, 9. Nov. Unsere Stadt ist um eine Erziehungsanstalt reicher geworden. Die Mädchenpension, die neulich von Frä. Wilma Dann hier eröffnet wurde, vermag ihren Schülerinnen in schäufster Lage am Tannenwald ein gemüthliches Heim zu bieten. Das Gebäude, anliegend ein Garten, bietet eine liebliche Aussicht auf die umliegenden bewaldeten Höhen und ist 5 Minuten von der Bahnstation entfernt. Der an dem Garten anstoßende Tannenwald gestattet auf wohlgepflegten Wegen die ausgedehntesten Spaziergänge in herrlicher Gebirgsluft. Den Töchtern dürfte damit zu gedehlicher Entwicklung alles nur Denkbare geboten sein. Der Lehrplan umfaßt im allgemeinen das Programm der höheren Töchterschulen.

Neuenbürg, 11. Nov. Der Bezirksverein des evangel. Bundes hielt gestern seine Herbstversammlung im Gasthof zum Bären hier ab. Im Namen des im Umzug nach Badersdrom begriffenen Schriftführers und Kassiers, des Pfarrers Sauter von Gräfenhausen, begrüßte Pastor Uhl die Versammelten und besonders die zahlreich erschienenen Mitglieder der Jünglingsvereine und wies am Geburstag Luther auf den Gottesmann hin, der dem evang. Bund seine Aufgabe bezeichne: Durch Einbringen in dieses Wort immer mehr protestantisches Bewußtsein zu wecken und andererseits den päpstlichen Annahmungen gegenüber zu protestieren gegen die Anechtung der Gewissensfreiheit. Nun ging es an die Abwicklung des Geschäftlichen. Als Vorstand wurde Pfarrer Siegel von Schömberg, als Schriftführer und Kassier Direktor Kömpler von ebenda gewählt.

r. Nottensberg, 12. Novbr. Am vergangenen Sonntag hielt der Sälzgauer Altertumsverein unter Vorh. von Domkapitular Stiegele seine Jahresversammlung hier ab.

erband. d. zum Löwen ein... eingeladen sind. Vorstand: Blum.

ungen. Anmeldeungs- zu haben.

ld, insbesondere s Sängertrages, Besuch des Fron- an die Nagolder reiche Beteiligung an, sowie meinen haben, sagt den

MON.

ung bei Nagold, der aber zu falscher gewöhnlich, wie:

ertheilung... bekannt

r-Wein

ndenen Redaktionen... auf die Reichs-

berden: Wagen... werden als nach

lutmangel.

rechnung, die... der Abspannung... nach allen Orten

ewarnt.

Kraut-... anstalt

gold.

chter

Herd... durch Gahner Gfög.

gsbüchlein

er's Buchhandlung.

des Landesamts

stadt Nagold.

Albert Bröck, Sekretär... von Gampelshausen.



Der Vorsitzende erstattete Bericht über die Tätigkeit des Vereins, die in verschiedenen Aufgrabungen nach der alten Römerstadt, über welcher Rottenburg erbaut ist und namentlich in der Wöhlung eines römischen Militärabdes bestand. An diese Mitteilungen schloß sich ein Vortrag von Dr. Th. Schön-Sattgarter über die Halsgrüßu Rechtildis, Gemahlin des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich, die von 1452 bis 1492 in Rottenburg glänzenden Hof hielt und die Wohlthäterin dieser Stadt und vieler Klöster und Stifte geworden ist. Sie war die Witwe des 1450 verstorbenen Grafen Ludwig I von Württemberg und Mutter des Grafen Eberhard. Sie hatte Beziehungen zu den Gelehrten ihrer Zeit und hat Rottenburg den 6000 Morgen großen Wald geschenkt.

r. Rottweil, 10. Nov. In Rottweil fiel H. Schwarz, Volkst. über die Mittagszeit der ausbühelnde in der Rottweilbräuerei beschäftigte Ludwig Wegger in den vollen Rausch und verbrühte sich am ganzen Leib. Sein Zustand ist bedenklich.

Stuttgart, 7. Nov. Im Druck erschienen ist nunmehr das Uebereinkommen zwischen der Kgl. Württ. Postverwaltung betreffend Einführung gemeinsamer Postwertzeichen, dessen Wortlaut in der Presse bereits veröffentlicht worden ist. Diefen Uebereinkommen sind acht Ausführungen beigegeben, deren wesentlicher Inhalt, soweit er die zukünftige Berechnung anbelangt, ebenfalls bereits zur öffentlichen Kenntnis gelangt ist. Aus dem sonstigen Inhalt heben wir hervor, daß jeder Verwaltung das Recht vorbehalten ist, den Einzug der nicht von ihr selbst ausgegebenen Wertzeichen nur durch die bedeutenderen Postanstalten und einzelnen Grenzpostanstalten stattdessen zu lassen. Ferner sollen wesentliche Änderungen des in Aussicht genommenen Uebereinkommens Postwertzeichen ohne Einverständnis mit Württemberg nicht stattfinden. Auch hat die Württ. Postverwaltung darüber zu bestimmen, welche Gattungen von gemeinsamen Postwertzeichen von ihren Postanstalten auszugeben und welche besondere Wertzeichen für den inneren Verkehr Württembergs erforderlich sind. Sodann enthalten die Ausführungsbestimmungen genaue Festsetzungen hinsichtlich des Bezuges der gemeinsamen Postwertzeichen und bezüglich des Umtausches der in den Händen des Publikums unbrauchbar gewordenen Wertzeichen. Als Entschädigung für die Rückzahlung der Privatverschleißer von Postwertzeichen kann die württ. Postverwaltung statt des seit her gewährten Rabatts in Zukunft feste Belohnungen in angemessenen Beträgen aussetzen. Ferner enthalten die Ausführungsbestimmungen eine Vereinbarung bezüglich künftiger Änderungen in den Tarif- und Betriebsanordnungen, sowie hinsichtlich der zu fertigenden Aufstellungen und Abrechnungen. Ferner ist im Druck erschienen der Bericht der Tarifkommission über die Anträge des Abgeordneten Hausmann-Balingen und der Abgeordneten Blumhardt und Geuffen betreffend eine Vereinfachung und Vereinfachung der Personentaxe. Berichterstatter ist Abgeordneter Hausmann-Balingen. Der gedruckte Bericht enthält die Berichterstattung über die Verhandlungen der Kommission und namentlich in ausführlicher Weise das Referat des Berichterstatters, sodann die Ergebnisse der Diskussion, die Beschlußfassung und den bereits bekannten Antrag. Dem Bericht sind noch elf Anlagen beigegeben.

r. Stuttgart, 10. Nov. Der Württ. Geschichts- und Altertumsverein wird im nächsten Jahre mit der Herausgabe eines Werkes beginnen, das betitelt ist: „Herzog Karl Eugen von Württemberg und seine Zeit 1744—1793.“ Das Werk soll den Mitgliedern als Vereinsgeschenk zugesandt werden und das 1. Heft am 1. Dez. 1902 erscheinen. In jedem der folgenden Jahre bis 1906 sollen 3—4 Hefte, mit Kunstbeilagen ausgestattet, geliefert werden. Der die Vereinskräfte übersteigende Beitrag ist durch die Freigebigkeit einzelner Mitglieder gedeckt worden. Die Einnahmen und Ausgaben der württ. Kommission für Landesgeschichte beliefen sich im Jahre 1900 je auf 11,574,86 M.

r. Stuttgart, 11. Nov. Eine gefährliche Verbrecherin suchen gegenwärtig die Polizeibehörden in der Person einer in den zwanziger Jahren lebenden Dienstmagd, welche zuletzt zwei Tage hier im Dienst stand und nach Verübung eines größeren Gelddiebstahls verschwand. Die Person wird von Jülich wegen Diebstahls und von Würzburg wegen eines Nordenschlages fieberförmlich verfolgt. Sie hat einen Wirt, der sie dauernd zu begleiten scheint. Im Umgang durchaus anständig, gewandt und im Dienst geschickt hat sie sich bisher unter verschiedenen Namensangaben und gefälschten Papieren den Polizeibehörden in schlauer Weise zu entziehen verstanden.

r. Stuttgart, 11. Nov. Ueber einen Raubankfall auf den Bankier Wassermann erfahren wir folgendes: Der Verbrecher scheint sich in die in der Höhestr. 18 belegene Privatwohnung eingeschlichen und dort verborgen zu haben, bis er den Zeitpunkt zur Ausführung seiner That für günstig hielt. Sodann verlegte er Herrn Wassermann mehrere Stiche in die Brust und Hals mit einem Bohrer und würgte ihn so lange bis er bewußtlos zusammenbrach. Die Stiche wurden durch die dicke Kleidung Wassermanns aufgehalten und sind glücklicherweise nicht gefährlich. Hierauf raubte der Verbrecher das Portemonnaie in dem sich 20 gesammelte goldene Fünfmärkstücke und etwa 150 M. in anderem Geld befanden, ferner die goldene Uhr und Ketten sowie den Brillantring Wassermanns. Die geraubten Gegenstände stellen einen Wert von ca. 600 M. dar. Als um 6 Uhr morgens Herr Wassermann in bewußtlosem Zustand in seinem Schlafzimmer aufwand, war das Bett und die Bettvorlage durch Feuer, dessen Entstehungsurache noch nicht aufgeklärt ist, beschädigt. Von dem oder den Tätern fehlt noch jede Spur. — Die Fälle von Diebstählen, Einbrüchen u. s. w. mehren sich in letzter Zeit

(vielleicht im Zusammenhang mit der durch die wirtschaftliche Krisis herbeigeführten großen Arbeitslosigkeit) in geradezu erschreckender Weise, so daß die größte Vorsicht dringend geboten erscheint.

r. Ulm, 11. Nov. Am Freitag wurde durch die Polizei der Portier einer größeren Fabrik hier wegen Diebstahl zum Nachteil der Firma festgenommen und dem Kgl. Amtsgericht zugestellt.

r. Ludwigsburg, 11. Nov. Am Freitag abend ist am Neubau der Garnisonkirche, wo gegenwärtig das Turmgerüst aufgestellt wird, der verheiratete Maurer Röd abgestürzt; durch einen nachstürzenden Balken wurde Röd so schwer am Kopf verletzt, daß er bis Samstag früh das Bewußtsein noch nicht wieder erlangt hatte.

r. Langheim, 11. Nov. Durch Ausschütten von Gas aus den Fenstern in der hiesigen Synagoge wurden vorgestern während des Gottesdienstes ca. 20 Personen ohnmächtig, vielen zum Teil um und mußten hinausgetragen werden. Weiteres Unglück wurde durch rasche Hilfe verhütet.

r. Heilbronn, 10. Nov. Die hiesige Weinbauergesellschaft hat nunmehr ihre Abrechnung über das diesjährige Ergebnis beendet und ist hierbei zu folgenden Zahlen gekommen: Angelernt wurden: 2491 kg Clever, 17,879 kg Schwarz Riesling I, 38,849 kg Trollinger, 52,416 kg Weiß I und 14,400 kg Weiß Riesling, Trauben. Daraus wurden bereitet: 1860 l Clever, 13,400 l Schwarz Riesling I, 29,263 l Trollinger, 39,735 l Weiß I, 10,555 l Weiß Riesling. Erloß wurden im Ganzen 38,009,84 M. Im Durchschnitt für 1 hl bei Clever 52,52 M., Schwarz Riesling 38,27 M., Trollinger 49,07 M., Weiß I 35,62 M., Weiß Riesling 46,81 M. Ausbezahlte kann werden für 1 kg Clever 38 S., für 1 kg Schwarz Riesling I 27,5 S., für 1 kg Trollinger 33,9 S., für 1 kg Weiß I 27 S., für 1 kg Weiß Riesling 33,5 S.

r. Aus Franen, 12. Nov. Kaum sind 14 Tage seit dem Vorkauf von Derriden vergangen und schon wieder ereignete sich ein ähnlicher Fall bei Hüttenbach, Bez. A. Herdrub. Hier überfielen mehrere Unbekannte den Postwagen. Durch große Weisheitsgegenwart gelang es dem Postillon die Angreifer abzuwehren und im Galopp davonzufahren.

Nördlingen, 9. Nov. In vergangener Nacht ist zwischen Nördlingen und Jülich der nach Jülich fahrende Postwagen beraubt worden. Es fehlt ein Geldbrief mit 1500 M. und ein solcher mit 8100 M., außerdem die ganze Briefpost von Zug 609 und die Briefpost von Nördlingen. Die Räuber sind entkommen.

Jülich, 9. Nov. Ueber die Ausraubung des Postwagens Nördlingen-Jülich in gestriger Nacht ist noch zu berichten: Als der Postwagen nachts 11 Uhr bei der Abgehalle Brugg anlangte und Postillon Döring den Kasten unter dem Bodschlüssel aufschloß und öffnete, fehlte der Postbeutel, der in 2 Geldbriefen zusammen 9600 M., sowie die ganze Briefpost von Zug 609 und diejenige von Nördlingen enthielt. Sofort nach Nördlingen ausgediente Radfahrer konnten weder unterwegs noch auf der Station irgend etwas entdecken und ausmitteln. Es handelt sich hier um einen frechen Raub, vermutlich ausgeführt auf Station Nördlingen, unmittelbar vor Abfahrt des Wagens, ehe der Postillon den Bod schloß, durch Öffnen des Kastens mittels Nachschlüssel. Da vor nicht gar langer Zeit bei demselben Nachpostwagen eine Unregelmäßigkeit vorkam, so ist man geneigt, anzunehmen, es handle sich in beiden Fällen um eine und dieselbe verbrecherische Hand. Postillon Döring, ein im Dienst ergrauter und in Treue erprobter Mann steht außer Verdacht. Die bisherigen Nachforschungen haben zu keinem Ergebnis geführt. Größtenteils ist zunächst die Posthalterei in Jülich, die zufällig vor einiger Zeit ihren Vertrag mit der württ. Postverwaltung auf Jahresfrist verlängert hat und nun einen recht traurigen Rechnungsabschluss zu verzeichnen hat.

### Deutsches Reich.

Berlin, 10. Nov. Die elektrischen Versuchszüge auf der Militärbahn sind jetzt bereits zu einer Geschwindigkeit von 150 Kilometern übergegangen. Damit ist eine Fahrgeschwindigkeit erreicht, welche im gesamten Eisenbahnverkehr einzig dasteht. Interessant ist unter den verschiedenartigen Messungen, welche bei diesem Versuche gemacht werden, die Feststellung, daß der Luftdruck bei der enormen Geschwindigkeit gar nicht so bedeutend ist, wie man anzunehmen geneigt ist. Das am Kopfe des Motorwagens angebrachte Meßinstrument zeigt nur eine Stärke des Luftdrucks von 134 Milligramm pro Quadratmeter. Dieser Druck entspricht einem zwar starken Windzug, der dem Reisenden aber nicht gerade unträglich ist; im Innern des Wagens ist davon gar nichts zu spüren. Natürlich bieten diese Schnellfahrversuche auch reichlich Gelegenheit zu anderen wertvollen Feststellungen, insbesondere über die Leistungsfähigkeit der Elektromotoren bei Anwendung so hochgepannter Ströme und die Wirtschaftlichkeit des elektrischen Schnellbetriebes überhaupt, die Anwendung des Materials u. s. w. Eine weitere Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit dürfte vorläufig nicht in Aussicht genommen werden können, da man sich damit immer mehr der Gefahrenzone nähern würde; bei übertriebener Geschwindigkeit auf den nur für gewöhnliche Personen- und Schnellzüge eingerichteten Eisenbahnschienen liegt nämlich die Gefahr einer Entgleisung der rasend schnell rotierenden Räder nahe, und die Folgen einer solchen müssen um so verhängnisvoller sein, je größer die Fahrgeschwindigkeit ist. Es erscheint natürlich nicht ausgeschlossen, daß die Technik auch hier durch geeignete Konstruktion Rat schafft.

Berlin, 11. Nov. Die Korbd. Kgl. Ztg. meldet: Der Reichskanzler hatte sich heute mittig nach Potsdam begeben, um dem Kaiser Vortrag zu halten. Heute nach-

mittag tritt unter dem Vorsitze des Grafen Bülow das Staatsministerium zusammen um über die von den Bundesratsausschüssen vorgeschlagenen Änderungen zum Posttariffentwurf und über die in dieser Sache für das Plenum des Bundesrates gestellten Anträge sich schlüssig zu machen. An der Sitzung wird auch Staatssekretär Tielmann teilnehmen.

Berlin, 11. Nov. Der ehemalige Inhaber der Bankfirma J. Hirschfeld und Wolff, Kommerzienrat Anton Wolff, der im Jahre 1892 zu einer zehnjährigen Gefängnisstrafe wegen Unterschlagung, Urkundenfälschungen und Betrug verurteilt worden war, ist heute Nacht in der Strafanstalt zu Pödenke gestorben; ein Herzschlag hat seinem Leben zwei Monate, bevor seine Entlassung aus dem Gefängnis erfolgen sollte, ein Ende gemacht, nachdem er bereits mehr als neun Jahre seiner Strafe abgehört hatte. Wolff hat ein Alter von 70 Jahren erreicht.

Berlin, 11. Nov. Das heutige Reichsgezetblatt enthält das Abkommen zur friedlichen Regelung internationaler Streitfälle, das Abkommen betr. Gesetze und Gebrauche des Landkrieges und das Abkommen betr. die Anwendung der Grundsätze der Genfer Konvention vom 22. August 1864 auf den Seefriede, alle drei Abkommen sind vom 29. Juli 1899; die Erklärung betr. das Verbot des Verfügens von Geschossen und Sprengstoffen aus Luftschiffen oder auf anderen ähnlichen neuen Wegen, die Erklärung betr. das Verbot der Verwendung von Geschossen mit erstickenden oder giftigen Gasen und die Erklärung betr. das Verbot der Verwendung von Geschossen, die sich leicht im menschlichen Körper ausdehnen oder platt drücken; alle drei Erklärungen sind vom 29. Juli 1899; die Bekanntmachung betr. die Ratifikation der auf der Haager Friedenskonferenz vom 29. Juli 1899 unterzeichneten Abkommen und Erklärungen und betr. die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden, sowie der von den Vereinigten Staaten von Amerika, von Rumänien und Serbien bei der Unterzeichnung und Ratifikation des Abkommens zur friedlichen Erledigung internationaler Streitfälle gemachten Vorbehalte vom 10. September 1901.

Sigmaringen, 7. Nov. Bezüglich des ungewählten Abtes von Maria-Laach, des Beuroner Benediktinerabtes Freiherrn v. Stoyingen, erfährt die K.-Z., daß einer seiner Brüder als Offizier in Garde du Corps und der zweite als Offizier im 2. Garderegiment steht. Das ist ein Zeichen dafür, daß in dem süddeutschen Adel eine Wandlung eingetreten ist. Bis vor dem deutsch-französischen Kriege 1870/71 wag es kaum einen Vertreter des süddeutschen Adels im preussischen Militär- und Zivildienst gegeben haben. Damals gingen, soweit das eigene Land nicht seine Anziehung geltend machte, besonders für die militärische Laufbahn die Neigungen nach Oesterreich. Das hat sich sehr geändert, und zwar nicht nur auf dem militärischen Gebiete, sondern auch im sonstigen Staatsdienst.

Pforzheim, 10. Nov. Von hier wird geschrieben: In hiesigen industriellen Kreisen besteht die Absicht, in Pforzheim einen Zweigverein des allgemeinen deutschen Handelsvertragsvereins zu gründen. Diebesselbige Verhandlungen sind, wie die Bad. Pr. erfährt, bereits im Gange.

r. Pforzheim, 11. Nov. Von gemeiner Bodenhand wurde dieser Tage verkauft, einen Zug der Lokalbahn Pforzheim-Bödingen zum Entgleiten zu bringen. Die Täter legten zu diesem Zwecke mehrere schwere eiserne Körper auf die Schienen. Glücklicherweise fuhr der Zug, der dicht mit Arbeitern besetzt war, an der betreffenden Stelle gerade ganz langsam, so daß ein nennenswerter Unfall nicht entstand.

r. Karlsruhe, 11. Nov. Nach dem endgültigen Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezbr. v. Jz. beläuft sich die Bevölkerungszahl im Großherzogtum auf 1,867,944 Köpfe, 926,377 männliche und 941,567 weibliche Personen. Zunahme seit 1895: 142,480 Personen.

Greiz, 9. Nov. Bei Gelegenheit der Erörterung der staatsrechtlichen Verhältnisse des Fürstentums Reuß älterer Linie erzählten neuw. die Blätter, der Erbprinz sei als Kind auf unerklärliche Weise seiner geistigen Fähigkeiten verlustig gegangen. Djezu wird der Str. Post von geschätzter Hand geschrieben: „Wie ich von sehr gut unterrichteter Seite weiß, sollte der Prinz durch Anwendung der Elektrizität vom Schielen geheilt werden. Der Arzt wandte einen viel zu starken Strom an, denn der Prinz stieß plötzlich einen gellenden Schrei aus, und von der Stunde an hatte er den Gebrauch der Sprache u. s. w. verloren. Die Mutter, die der Operation beizuohnte, steht dort da an dem Tod entgegen.“

Hilbesheim, 11. Nov. In Behrte erschloß sich der Generalmajor v. Sanden.

Köln, 11. Nov. Die Köln. Ztg. meldet von gestern aus Reg.: Der Reichstag-abgeordnete Dr. Kieber, der gestern hier im katholischen Volksverein sprechen wollte ist wieder erkrankt.

Aus Osnabrück, 11. Nov. Die im Sambianer Militärprozess als Zeugen aufgetretenen Wachmüller Landwehr und Bismarckweiser Sander sind nach der Königl. Hart. Ztg. als Invaliden anerkannt und aus dem Militärdienst geschieden, nachdem sie den Zivilversorgungsschein nicht kleiner Pension erhalten hatten. Die Prämie von 1000 M. haben sie zwar dadurch verloren, doch ist ihre Schadloshaltung aus der Sammlung des Rechtsanwalts Horn zweifellos, da diese sich fast auf 8000 M. beläuft. Auch der Sergeant Hidel, welcher nicht zur Entlassung gelangt ist und über den bekanntlich noch das Reichsmilitärgericht Recht sprechen wird, ist als Sanzinvalide anerkannt und wird sobald er endgültig freigesprochen sein wird, ebenfalls eine Invalidenpension nach dem Zivilversorgungsschein erhalten. Ohne jede Ansprüche ist der Unteroffizier Domm-

nid entlassen  
fang freigespro  
und Hidel ist  
eingetretene  
stellt worden.

Ueber das  
von vertraue  
traurigen Fall  
Zweifellos wie  
kommen. Inbe  
gänzend folgen

Das Opie  
Infanterie-  
Pfarrers u.  
schönen Hoff  
stehenden Hoch  
Kameraden d  
muß auf dem  
Wirkung aus  
nantiß Hildeb  
veranlaßt, ihr  
nach Hause zu  
Wohnung. I  
ob sie gut de  
nach Hause ge  
fanden den le  
wily fast auf  
Augustheime  
und war bei  
Offiziere in h  
lebat antrafe  
und suchte in  
mit den An  
Ihu angefaßt  
die Ursache z

Am näch  
Blaskowig z  
kann es über  
den Vorgang  
nichts gewiss  
von der Sei  
Insterburg p  
erklärung von  
Ehrentat bl  
höheren Dien  
darauf war  
Gegners das  
glücklichen A  
rumbweg abg  
er von sein

Gumbin  
Trauerfeier  
Schreibt das  
Blaskowig.  
eine auferste  
Blumengestei  
Vater, die  
zahlreichen  
Jünglings  
einige Offiz  
Der Sarg  
gehoben un  
schütternden  
troden, so  
schid der ja  
die Supertin  
erhebt er  
Opfer der S  
eine Säule.  
doch wahrlic  
langen, die  
nächsten Vel  
drücken, er  
des Trostes  
allein liege  
die Gewiss  
schollen düm  
einen Säure  
Drei Salbe  
war die Je

Die Angef  
Monaten E  
Urteil erreg  
den bestweg  
hofes bei d  
wiefen, daß  
auf die Lo  
ung eines  
sch also in  
nicht für  
händel er  
verätherlich  
den seien.

Wien,  
wollte sich  
Stodow.  
zur Polizei  
süchtet sei  
seiner Mien

Die Angef  
Monaten E  
Urteil erreg  
den bestweg  
hofes bei d  
wiefen, daß  
auf die Lo  
ung eines  
sch also in  
nicht für  
händel er  
verätherlich  
den seien.

Die Angef  
Monaten E  
Urteil erreg  
den bestweg  
hofes bei d  
wiefen, daß  
auf die Lo  
ung eines  
sch also in  
nicht für  
händel er  
verätherlich  
den seien.

Die Angef  
Monaten E  
Urteil erreg  
den bestweg  
hofes bei d  
wiefen, daß  
auf die Lo  
ung eines  
sch also in  
nicht für  
händel er  
verätherlich  
den seien.

Die Angef  
Monaten E  
Urteil erreg  
den bestweg  
hofes bei d  
wiefen, daß  
auf die Lo  
ung eines  
sch also in  
nicht für  
händel er  
verätherlich  
den seien.

Die Angef  
Monaten E  
Urteil erreg  
den bestweg  
hofes bei d  
wiefen, daß  
auf die Lo  
ung eines  
sch also in  
nicht für  
händel er  
verätherlich  
den seien.

Die Angef  
Monaten E  
Urteil erreg  
den bestweg  
hofes bei d  
wiefen, daß  
auf die Lo  
ung eines  
sch also in  
nicht für  
händel er  
verätherlich  
den seien.

Die Angef  
Monaten E  
Urteil erreg  
den bestweg  
hofes bei d  
wiefen, daß  
auf die Lo  
ung eines  
sch also in  
nicht für  
händel er  
verätherlich  
den seien.

Die Angef  
Monaten E  
Urteil erreg  
den bestweg  
hofes bei d  
wiefen, daß  
auf die Lo  
ung eines  
sch also in  
nicht für  
händel er  
verätherlich  
den seien.

Die Angef  
Monaten E  
Urteil erreg  
den bestweg  
hofes bei d  
wiefen, daß  
auf die Lo  
ung eines  
sch also in  
nicht für  
händel er  
verätherlich  
den seien.

Die Angef  
Monaten E  
Urteil erreg  
den bestweg  
hofes bei d  
wiefen, daß  
auf die Lo  
ung eines  
sch also in  
nicht für  
händel er  
verätherlich  
den seien.

Die Angef  
Monaten E  
Urteil erreg  
den bestweg  
hofes bei d  
wiefen, daß  
auf die Lo  
ung eines  
sch also in  
nicht für  
händel er  
verätherlich  
den seien.





# Bezirkskrankenkasse Nagold.

Unsere tit. Einzugstellen  
und die verehrl. Ortsbehörden

werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorrat an älteren (bisherigen) Mitglieds-An- und Abmeldeformularien für solche Kassennmitglieder vollends verbraucht werden kann, welche am Ort der Arbeitsstätte beheimatet, also nicht von auswärts sind.

Nagold, den 16. Oktober 1901.

Hauptkassier Leuz.

Fleischhausen.

Die Gemeinde verkauft am

**Donnerstag den 14. November d. J.**  
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus den

## Ertrag an Tannenzapfen

wozu Liebhaber einladet

der Gemeinderat.

Empfehle garantiert naturreinen, durch Philipp Kähler, Palastinawein-Importeur direkt ab Zollamt bezogenen

### Jerusalem Wein,

rot und weiß — süß und herb;  
in 1/2-Literflaschen und offen von M. 1.10 an per Liter.

**Nagold. Heinv. Lang.**  
Conditorei und Café.

Franken ein Gebieth!  
Schaben ein Gockenkuch!

### Original Musgrave's Irische Oefen.

D. R. P. No. 81533.

System langsamer Verbrennung.

Feinst regulirbare chemisirte Dauerbrandöfen für Cokes und Anthracit in Größen bis 65-70 Cm. Heizkraft zum vollkommenen Durchheizen der größten Räume. Verschiedene und sehr elegante Anordnungen. Preise der Zimmeröfen von M. 20.— an.  
Man verwechsle diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Oefen.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Eugen Berg, Nagold.

NAGOLD.

Adolf Kunz

## Musikalische Volks-Bibliothek

(ca. 4000 Nummern).

Preis jeder Nummer 10 Pfennig.

Auswählteste Sammlung der beliebtesten klassischen u. modernen Salonstücke für Klavier, Lieder mit Klavierbegleitung, Complete, Tänze, Märche, Vortragsstücke, Übungs- und Unterrichtswerke, Liederskriptionen, Potpourris, Ouverturen, Piecen für Violine solo, Klavier und Violine, Flöte, Zither, Harmonium etc. in tadelloser Ausführung und auf grossen Leseformat.

Nur vollständige Ausgaben.

Die Sammlung wird fortgesetzt.

Vorrätig sind stets

**200 der beliebtesten Nummern.**

NB! Alle Samstag werden diejenigen Nummern bestellt, welche nicht vorrätig sind; bei Bestellungen bittet man nur die Nummern anzugeben.

Kataloge in beliebiger Anzahl gratis.

Wir bemerken noch, dass ausser dieser Volksbibliothek auch

alle anderen Musikalien

bei uns zu haben sind und empfehlen uns bestens.

**G. W. Zaiser'sche  
Buchhandlung.**

### Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

**Museum.**  
Freitag-Gesellschaftsabend.  
Nagold.

## Anzeige.

Vom nächsten Donnerstag den 14. d. M. an bis Samstag den 23. d. M., einschließlich, die Magamen für Kunden.

Fr. Rentschler.

Wildberg.

## Gebrochene Tafeläpfel,

haltbarste Sorten,  
sind frisch eingetroffen und gebe jedes Quantum zu billigen Preisen ab.

Fr. Moser.

Nagold.

Ein freundliches

## Logis

mit 2 Zimmern, schöner Küche, Kellerplatz, geschlossenem Bühnenraum hat bis Lichtmeh

zu vermieten.

Chr. Drescher,

Maurermeister.

Nagold.

Alle diejenigen, welche die  
**Erneuerungs-  
Loose**

zur 2. Ziehung der

## Reutlinger Geldlotterie

nach nicht umgetauscht haben, werden gebeten, dieselbe vor dem 14. November einzulösen.

G. W. Zaiser.

Gatterbach.

Unterzeichneter empfiehlt eine größere Partie schöne

## hochstämmige Apfel- und Birn-Bäume,

sowie ein größeres Quantum.

## Apfel-Wildlinge.

Baumschulbesitzer Helber.

Simmersfeld.

## Schneidergesuch.

Ein etwa 17-20jähriger, tüchtiger Arbeiter findet in vierzehn Tagen dauernde Beschäftigung (auch über den Winter) bei

Fr. Geigle,

Schneidermeister.

Nagold.

## Der christliche Hausfreund, für 1902,

ein Abreißkalender für das liebe Christenvolk,  
Preis 75 Pfg.  
und verschiedene andere

## Abreißkalender

vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen  
Buchhandlung.

Bei Zahnschmerz höherer Zahnarzt Dr. Krupp's Zahnkabinett, Grotz, Calw, 1. u. 2. St. bei Otto Drissner, Bahnhofstr.

# Landw. Bezirksverein Nagold.

Diejenigen Gemeinden und Private des Oberamtbezirks Nagold, welche heuer auf den Zuchtviehmärkten in Rottweil und Radolfzell

## Original- oder Vollblut- Simmmenthalertiere

gekauft haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß der landwirtschaftliche Bezirksverein nicht nur die Eisenbahntransportkosten dieser Tiere auf die Vereinskasse übernimmt, sondern auch für jedes solche Thier, vorausgesetzt, daß es der Käufer vor Ablauf von 2 Jahren nicht ohne Genehmigung des Vereinsausschusses verkauft, einen Beitrag von 10 Mark gewährt.

Diesbezügliche Gesuche sind unter Anschlag von Ausweisen an den Vereinssekretär, Herrn Oberamtsarzt Metzger, zu richten.  
Nagold, den 11. November 1901.

Der Vereinsvorstand:  
Witter.

# Museum.

Am nächsten

Samstag den 16. ds. Mts.

abends von 8 Uhr an wird eine

## musikal. Unterhaltung,

verbunden mit

## Metzelsuppe und bayr. Bier,

im Saale des Gasth. zum Hirsch stattfinden.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein  
der Ausschuss.

Nagold.

Aus der Verlassenschaft des G. Schwarzkopf bringen Samstag den 16. November vormittags 11 Uhr zum Verkauf:

eine schöne Milchkuh,  
zum Zug tauglich,  
1 Kalbel, 1 Ziege.  
Die Erben.

**SUNLIGHT  
SEIFE** als Haushaltungsseife und für die Toilette mit bestem Erfolg zu verwenden.

Nagold.

## Kalender für 1902 sind vorrätig!

Bilderkalender, Volksbote, Bauernfreund, Lehrer sinkender Bote, Der Neue Vetter aus Schwaben und viele andere,  
auch verschiedene

## Abreiß-Kalender

sind zu haben in der

G. W. Zaiser'schen  
Buchhandlung.

## Jahrplan

der R. Württ. Eisenbahnen mit Anschlüssen.

Amtl. Ausgabe in Taschen-Format

Winterdienst 1901-1902

Preis 20 Pfg.

G. W. Zaiser'sche  
Buchhandlung

## Ueber Nacht

verschwinden alle Hautunreinigkeiten u. erhält man eine zarte, schneeweiße, blendend schöne Haut durch den Gebrauch des

**Neptun-Cream**  
von Bergmann & Co., Badest.-Druck.  
& Tube 50 Pfg. bei: Otto Drissner.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.  
Geburten: Katharina Johanna Keller, T. des Johann Martin Keller, Oelers, geb. 10. Nov.

Erste  
Montag, Mittw.  
Donnerstag u.  
Samstag.

Preis vierteljährlich 1.10 M., mit Zustellung 1.10 M., im Voraus 1.10 M., im Abonnement 1.20 M., Monatsabonnem. nach Verhältnis.

Nr. 178

Noch immer  
Boue

Bestellungen  
fehlenden Nummern  
Es ist jetzt  
zum Eintritt  
Plauderhäuschen

Autoreifle  
Mit besond.  
anmutigen Kom.  
einen aufgedeckten

Die He  
im Jahre 1901  
statt:

Kontrollstat.  
mittags bei d.  
Ernungen, H.  
Rohrdorf.

Kontrollstat.  
nachmittags bei  
Pöfingen, H.  
lingen, Unterh.

Kontrollstat.  
8 Uhr vormittags  
für die Gemein  
Ebershardt, G.  
berg, Heberberg.

Kontrollstat.  
nachmittags bei  
thal, Ettmanns.

Kontrollstat.  
vormittags im  
lingen, Rothfel.  
In den St.

Die Herr  
Militärbeamten  
diesen einschl.  
Erfassungsstellen  
Disposition der  
Gangweiliden;  
1889), welche in  
Heer eingetretet  
Kontrollstat.  
Militärpöf  
ungen beim V.  
zur Stelle zu  
Städte, S.

Kontrollstat.  
Menschen  
wird mit Arre  
Kang der  
Militärbeamten  
Heberrod  
Calw, d.

Vorsteher  
fände wieder  
zu geben.  
Auch sind  
verfammlungsst  
oder ein große  
Mafnahmen d.  
Nagold,

Da sich im  
lichen Vögel  
werden die Ge  
berechtigten  
alsbald zur  
schen Vögel,  
von 6 Vögel

